

Referenten

Univ. Doz. Dr. Mag. Dipl.oec.med. Jürgen BRUNNER

Department für Kinder- und Jugendheilkunde, Medizinische Universität Innsbruck
Klinischer Ethikkreis (KEK)

Ao. Univ.-Prof. Dr. Josef QUITTERER

Institut für Christliche Philosophie, Leopold-Franzens-Universität der Universität Innsbruck
Klinischer Ethikkreis (KEK)

OA.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Ursula RICCABONA

Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Medizinische Universität Innsbruck
Sprecherin Klinischer Ethikkreis (KEK)

Univ.-Prof. Dr. Dr. Walter SCHAUPP

Institut für Moralthologie, Karl-Franzens Universität Graz

HR. Dr. Helmut SCHWAMBERGER

Sprecher Klinischer Ethikkreis (KEK)

Ao. Univ.-Prof. Dr. Dr. Reinhard WÜRZNER

Sektion Hygiene & Med. Mikrobiologie, Medizinische Universität Innsbruck

„Impfen lassen oder nicht?“ Eine individuelle Entscheidung?

Eine brisante Thematik für Medizin und Ethik



Wann:

Donnerstag, 15. November 2018 um 17:00 Uhr

Wo:

Medizin-Zentrum Anichstraße (Haus 1)
Hörsaal 1 (1-Go-144)
A.ö. Landeskrankenhaus – Universitätskliniken Innsbruck
Anichstraße 35, 6020 Innsbruck

Impfungen haben weltweit neben Hygienemaßnahmen den größten Einfluss auf den Rückgang von Sterblichkeit und die Verbesserung der Lebensqualität. Impfungen haben zahlreiche Erkrankungen eindrucksvoll zurückgedrängt.

Impfungen zählen zu den effektivsten Public Health Maßnahmen. Trotzdem gibt es Vorbehalte dagegen. Angst vor Nebenwirkungen und fehlende Information können dafür die Ursache sein.

Ein weiterer Aspekt ist die elterliche Autonomie im Falle von Entscheidungen, die für die eigenen Kinder getroffen werden müssen. Den Maßstab dafür bildet das Kindeswohl, das so den Entscheidungsspielraum der Eltern begrenzt.

Auch das Interesse der Allgemeinheit muss in diese Entscheidung einfließen. Die herausragende Stellung von Impfungen basiert nämlich nicht nur auf dem Schutz des Einzelnen sondern auch der Gemeinschaft.

Ein Blick in die Sozialethik und auf das dort zugrunde gelegte Menschenbild zeigt, dass der Mensch sein Leben in der Gesellschaft auch an den Prinzipien der Solidarität, der Gerechtigkeit und des Gemeinwohls ausrichten soll. Die durch den sozialen und medizinischen Fortschritt erreichten Möglichkeiten einer individuellen Selbstbestimmung dürfen daher nicht willkürlich und völlig beliebig genutzt werden. Eigenverantwortliches Handeln bleibt an eine gesellschaftliche Verantwortung gebunden. Dies betrifft auch eine mögliche Mitverantwortung des Einzelnen zur Beseitigung vermeidbaren Leidens in der Gesellschaft, wie es durch Impfprogramme ermöglicht wird.

Dieses Spannungsfeld stellt das Thema der Impulsreferate dieser Veranstaltung mit anschließender Diskussion dar.

Programm

Moderation: H. Schwamberger

Begrüßung und Einführung: U. Riccabona

Impulsreferate

- Aktuelle medizinische Aspekte zu Impfungen – Für und Wider.
R. Würzner und J. Brunner
- Philosophische Sicht:
Impfungen und Akrasia: Warum handeln wir gegen unsere Überzeugungen?
J. Qitterer
- Theologische Sicht:
Impfen eine Moralische Frage?
W. Schaupp

Diskussion